

Gesetz betreffend die Einführung des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs

Vom 6. September 1891

Der Kantonsrat von Solothurn
in Ausführung der Artikel 22-25, 111 und 333 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs vom 11. April 1889¹⁾
auf Antrag des Regierungsrates

beschliesst:

I. Organisation

1. Betreibungs- und Konkursbeamte

§ 1. ¹ Die Funktionen der Betreibungs- und Konkursbeamten werden für die betreffenden Amtschreibereikreise den Amtschreibereien übertragen, mit der Ausnahme, dass für den Amtschreibereikreis Olten-Gösgen ein besonderer Betreibungs- und Konkursbeamter gewählt wird.²⁾
² ...³⁾

§ 2. ...⁴⁾

§ 3. ...⁵⁾

2. Aufsichtsbehörde

§ 4. ...⁶⁾

¹⁾ SR 281.1.

²⁾ Fassung vom 7. August 1904.

³⁾ Gegenstandslos mit § 9 des Gesetzes über das Staatspersonal vom 23. November 1941 (BG 126.1).

⁴⁾ Aufgehoben durch § 57 des Gesetzes betreffend die Beamten und Angestellten des Staates vom 27. November 1904. Heutige Regelung in §§ 24 ff. GO, BG 125.12.

⁵⁾ § 3 aufgehoben am 3. April 1996.

⁶⁾ Aufgehoben durch § 57 des Gesetzes betreffend die Beamten und Angestellten des Staates vom 27. November 1904. Heutige Regelung in §§ 33 ff. GO, BG 125.12.

123.31

II. Strafbestimmungen

§§ 5 und 6. ...¹⁾

III. Depositen-Anstalten

§ 7. ...²⁾

IV. Betreibung aus der Bürgschaft bei Beamten und Angestellten

§ 8. ...³⁾

V. Steuerforderungen

§ 9. ...⁴⁾

VI. Übergangsbestimmungen

§§ 10-14. ...⁵⁾

§ 15. ...⁶⁾

VII. Abänderung und Aufhebung kantonaler Bestimmungen

§ 16. ...⁷⁾

§ 17. ...⁸⁾

§ 18. ...⁹⁾

¹⁾ Aufgehoben durch Artikel 163 ff. und Artikel 323 und 324 StGB.

²⁾ § 7 aufgehoben am 3. April 1996.

³⁾ Gegenstandslos: Amtsbürgschaften müssen nicht mehr gestellt werden.

⁴⁾ Aufgehoben durch § 112 StG.

⁵⁾ Aufgehoben durch § 407 Ziffer 8 EG ZGB vom 11. Dezember 1911, ZGB und SchKG.

⁶⁾ § 15 aufgehoben am 3. April 1996.

⁷⁾ Aufgehoben durch Artikel 163 ff. und Artikel 323 und 324 StGB.

⁸⁾ Aufgehoben durch OR und ZGB.

⁹⁾ Aufgehoben durch § 33 EG ZGB, vgl. heute §§ 61, 62 und 71 der Notariatsverordnung vom 21. August 1959 (BGS 129.11).

§ 19. Folgende Gesetzesbestimmungen werden als aufgehoben erklärt:

1. Gesetz betreffend die Aufhebung der Pfandbotbetreibungen vom 9. Mai 1864;
2. Gesetz betreffend die Abhaltung des Nachschlages vom 25. Mai 1869;
3. Gesetz betreffend die Ergänzung der Geldtagsordnung vom 24. Dezember 1881;
4. Die §§ 2-4 des Gesetzes betreffend den Missbrauch bei Besorgung von Rechtsgeschäften vom 14. Oktober 1857;
5. Die §§ 7 und 8 des Gesetzes betreffend den Betrieb von Geld- und Betreibungsgeschäften vom 25. Februar 1879;
6. Regierungsratsbeschluss betreffend Rücksendung der Betreibungsdoppel bei Wechselforderungen vom 5. November 1872;
7. Die §§ 10-14 des Gesetzes betreffend die Lager- und Pfandscheine vom 26. Juli 1879;
8. Interpretation von § 1642 ZGB betreffend Arbeitslöhne der Fabrikarbeiter vom 28. August 1884;
9. Regierungsratsbeschluss betreffend die Betreibungsgeschäfte durch Weibel vom 6. März 1883;
10. Die §§ 7, 8, 58-60, 63, 65-80, 82, 84 Absatz 2, 85-90, 139-147, 157-159, 169-174 des Sporteln-Tarifes vom 1. Januar 1882;
11. Die §§ 4 und 5 der Verordnung betreffend Bezug und Verrechnung von Sporteln und Inkassogebühren vom 4. Juli 1888;
12. Konkordat betreffend das Konkursrecht in Fallimentsfällen vom 15. Juni 1804;
13. Konkordat betreffend die Effekten eines Falliten vom 7. Juli 1810.

VIII. Schlussbestimmungen

§ 20. Der Regierungsrat wird mit der Vollziehung dieses Gesetzes beauftragt.

§ 21. Dieses Gesetz tritt nach Annahme durch das Volk mit dem 1. Januar 1892 in Kraft,¹⁾ soweit nicht einzelne Bestimmungen ihrer Natur nach eine frühere Ausführung bedingen.

Vom Schweizerischen Bundesrat am 25. September 1891 genehmigt

¹⁾ Inkrafttreten der Änderungen vom:
- 3. April 1996 am 1. Januar 1997.